

GemeindeBrief

Heft 4 / 2026
März - Mai

der Gemeinden Kleeachtal, Ebersgöns und Hochelheim-Hörnsheim



Jesus sagt:

**Selig sind, die nicht sehen
und doch glauben!**

Joh 20,29



Liebe Leserinnen und Leser,

wie haben Sie das Jahr 2026 begonnen?
Freuen Sie sich auf das „neue Jahr“?

Haben Sie viele gute Vorsätze oder soll alles so bleiben wie es ist?

In der diesjährigen Jahreslosung ist auch vom Begriff neu machen die Rede. Dort heißt es: *Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! Offenbarung 21,5*

Versuchen Sie einmal den Inhalt des Gemeindebriefes unter dem Aspekt der Jahreslosung zu betrachten und auf sich wirken zu lassen.

- Den Rückblick über die Advents- und Weihnachtszeit mit Krippenspielen und Gottesdiensten
- Das Vaterunser und seine Bedeutung
- Die Arbeit der einzelnen Gemeindegruppen von Jung bis Alt
- Den Bericht über einen bedeutenden Kirchenliederdichter, sein Leben und seine Lieder

Welche Gedanken sind Ihnen gekommen? Was finden Sie erneuerungsbedürftig? Sollen wir alles beim Alten lassen? Gerne dürfen Sie uns Ihre Gedanken mitteilen.

Für den Inhalt des Gemeindebriefes ist die Redaktion verantwortlich und kann Notwendiges „neu machen“. Auch in anderen Situationen sind Menschen dazu in der Lage.

Die Jahreslosung aber spricht von **Gott**. Er verspricht, **alles neu** zu machen. Ich wünsche Ihnen, dass die vor uns liegende Zeit und im Besonderen die Passionszeit sowie Ostern mit Kreuzigung und Auferstehung ganz **neu** die Tragweite der Jahreslosung für unser Leben deutlich macht.

Es grüßt Sie im Namen der Redaktion

Elsbeth Weil



IMPRESSUM:

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden Kleebachtal, Ebersgöns und Hochelheim-Hörnshelm

V.i.s.d.P.: die Presbyterien der drei Kirchengemeinden, Pfarrer Christoph Schaaf

Redaktion: Matthias Balk, Dr. Johannes Blöcher-Weil, Astrid Faber, Ulrike Kolmer-Zörb, Oskar Lambach-Westermann, Christoph Schaaf, Diana Hedrich, Benjamin Schütz, Elsbeth Weil

Auflage: 3.650 Exemplare.

Bildquellen: alle hier nicht genannten Bildquellen wurden vom Redaktionsteam erstellt oder wurden der Redaktion zur Verfügung gestellt. Titelbild: Petra Pönnighaus-Martin.

Weitere Quellen: www.gemeindebrief.de, www.fundus-medien.de

Druck & Layout: HD Event + Medien e.K., hdevent-medien.de, Hüttenberg

Ev. Kirchengemeinden:
Ebersgöns, Kleeachtal,
Hochelheim-Hörsheim,
Münchholzhausen-Dutenhofen,
Lützellinden, Niederwetz- Reiskirchen
Weidenhausen-Volpertshausen,
Vollnkirchen, Rechtenbach

Regionales Tauffest am Kleebach

Pfingstmontag, 25. Mai 2026
um 10.30 Uhr

Kirchwiese am Kleebach

(Paul-Schneider-Gemeindezentrum in Hüttenberg)

danach: Möglichkeit zum Mittagessen

Taufanmeldung

E-Mail: hochelheim-hoernsheim@ekir.de

Tel.: 06403-2469 (Gemeindebüro)





Hallo, ich bin Prädikantin Nicole Gopon-Bender und möchte Ihnen in den sechs Dörfern erzählen, was mir an meinem Engagement in der Kirche wichtig ist:

Viele von Ihnen kennen mich durch die Taizé-Andachten oder die Kindergottesdienste, die ich schon mehr als zehn Jahre in Niederkleen anbiete. Die Krippenspiele, die wir im Team seit Reiner Wagners Ruhestand mit vielen Kindern einüben, zeigen mir, wie wichtig diese Tradition den Familien ist und wie dankbar sie sind, dass wir diese fortführen.

Ich wohne seit 15 Jahren mit meiner Familie - Jörn, Jakob und Johanna - in Niederkleen. Unser Fachwerkhäus ist für uns ein besonderes Zuhause geworden, an dem wir immer wieder bauen. Bauen ist Jörn und mir sehr wichtig, nicht nur an unserem alten Haus, sondern auch an Gottes Haus. In unserer Familie versuchen wir, daran mitzubauen.

Seit 2004 arbeite ich als Sozialarbeiterin im Gemeindepädagogischen Dienst. Ich bin sowohl dienstlich als auch ehrenamtlich auf dem Weg mit vielen Menschen und versuche, Gemeinschaft zu ermöglichen, in der jeder Mensch mit Stärken und Schwächen Akzeptanz und Wertschätzung erlebt. Gemeinsam mit freiwillig Engagierten entwickle ich Projekte, in denen Menschen unterschiedlichster Herkunft zusammenarbeiten. Dieser Zusammenhalt in der Vielfalt gibt mir Hoffnung in Zeiten, in denen extremistisches Denken und Handeln immer stärker werden.

Seit 2020 bin ich als Prädikantin in zwei Landeskirchen unterwegs. Es bereitet mir sehr viel Freude, Gottesdienste in vielen verschiedenen Kirchen in unserer Umgebung zu feiern. Auch hier versuche ich, mitzubauen an Brücken: Brücken zwischen den Kirchengemeinden, denn nur miteinander können wir Menschen für Gott begeistern.

Mit den Menschen über den Glauben an Gott ins Gespräch zu kommen, liegt mir schon seit meiner Jugend am Herzen. Ich möchte Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Mut machen, ihnen Hoffnung und Kraft für schwere Zeiten durch den Glauben an Gott geben. Meine persönliche Erfahrung hat mir gezeigt: Mein Glaube schützt mich nicht vor schweren Erlebnissen, aber Gottes

Begleitung durch diese Zeiten hindurch hilft mir, Krisen zu bewältigen.

Gerade in der Passionszeit wird mir das immer besonders deutlich:

Gott hat durch seinen Sohn Jesus Christus unfassbar viel Leid erfahren, er weiß genau, was Angst, Trauer, Ablehnung und Gewalt bedeuten. Selbst das Gefühl der Gottverlassenheit hat Jesus in seinen letzten Lebensstunden erlebt. Diese Menschlichkeit Gottes zeigt mir, wie sehr er uns Menschen liebt und uns auf unseren Wegen begleitet.

Die Auseinandersetzung mit biblischen Texten stärkt meinen persönlichen Glauben und lehrt mich viel über das menschliche Miteinander. Zu lesen, mit wie viel Liebe Jesus Christus Menschen begegnet ist, bestärkt mich in meiner Haltung gegenüber den Menschen. Denn wie schnell sind wir doch alle immer wieder dabei, uns gegenseitig zu bewerten. Durch Jesus lernen wir, wie durch Liebe ein friedliches Miteinander möglich wird. Dass das nicht einfach ist, ist keine Frage.

Mir ist in meinem Leben das Glaubensbekenntnis von Dietrich Bonhoeffer sehr wichtig geworden und damit grüße ich Sie herzlich und freue mich auf weitere Begegnungen mit Ihnen und Euch in den verschiedenen Kirchen.

Nicole Gopon-Bender

„Ich glaube,
dass Gott aus allem,
auch aus dem Bösesten,
Gutes entstehen lassen
kann und will.
Dafür braucht er Menschen,
die sich alle Dinge zum Besten
dienen lassen.

Ich glaube,
dass Gott uns in jeder Notlage
so viel Widerstandskraft geben will,
wie wir brauchen.
Aber er gibt sie nicht im Voraus,
damit wir uns nicht auf uns selbst,
sondern allein auf ihn verlassen.
In solchem Glauben
müsste alle Angst
vor der Zukunft überwunden sein.

Ich glaube,
dass auch unsere Fehler und
Irrtümer nicht vergeblich sind,
und dass es Gott nicht schwerer ist
mit ihnen fertig zu werden,
als mit unseren vermeintlichen
Guttaten.

Ich glaube,
dass Gott kein zeitloses Fatum ist,
sondern dass er auf aufrichtige
Gebete und verantwortliche Taten
wartet und antwortet“.

(Dietrich Bonhoeffer 1942/43)

Beten als theologisches Thema

„Die Apostel waren stets beieinander einmütig im Gebet samt den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und seinen Brüdern.“ *Apq 1, 14*

Beten ist Reden mit Gott, Kommunikation christlichen Lebens, gelebter Glaube.

Wenn ich nicht mehr weiter weiß, sollte ich mir jemanden suchen, mit dem ich reden und dem ich mich anvertrauen kann. Damit ich nicht alles in mich hineinfresse und verzweifle. Am besten ist Gott selbst mein Gesprächspartner, im stillen Kämmerlein oder in der Gemeinschaft mit anderen Christen. So haben es schon die Freunde Jesu gemacht, die Apostel, durch die Jesus nach seiner Auferstehung die Kirche gewissermaßen begründete. Sie spürten im Gebet die unglaubliche Kraft Jesu, der sie segnet, der ihre leeren Hände füllt, der ihren Blick im Gebet weitet für Gottes große Möglichkeiten. An Jesus haben sie selbst einst zu Lebzeiten gelernt, was Beten ist. Sie haben Jesus gesehen (eigentlich haben sie den Moment verschlafen!), als er im Garten Gethsemane um seinen allerschwersten Weg ans Kreuz ringt und um Kraft bittet.

Gebet ist dauerhaft für uns Christen möglich geworden, weil Jesus lebt. Ostern ist der Stichtag. Deshalb

ist „Beten“ auch tatsächlich fest im gottesdienstlichen Themenprogramm eines der Sonntage nach Ostern (Sonntag Rogate). Dann, mit Pfingsten, gießt Gott seinen Heiligen Geist, den Geist Jesu, auf seine Jüngerinnen und Jünger dauerhaft aus, so dass die Gemeinde seitdem betende Gemeinde ist. Sie ist bereit, alles von Gott zu erwarten und sich beschenken zu lassen. Wo sie das tut, erfährt sie ungeahnten Segen.

Praktisch heißt Beten, dass ich mich in ganz verschiedenen Lebenslagen an Gott wenden kann: dankend, bittend, klagend, lobend. Ich kann einfach auch für andere beten und vor Gott für sie ringen. Nicht, dass ich in allem auch eine Antwort bekomme. Gott ist kein Automat, wo ich eine Münze einwerfe. Und doch, wenn ich ehrlich unterwegs bin, darf ich vertrauend und hoffend auf IHN warten. Irgendwie antwortet Gott, vielleicht aber anders, als ich es mir ausgemalt habe. Nachfolgend finden wir eine **Betrachtung des Vaterunsers**. Es ist das Mustergebet

MINA & Freunde



von uns Christen. Jesus hat es seinen Jüngern gelehrt und damit sein eigenes Grundvertrauen in Gott als seinem himmlischen Vater vermittelt. Gott ist wie Daddy, so wörtlich das „Abba, lieber Vater.“ Eine unglaubliche Vertrauensbeziehung, die Jesus lebte und die er auch für uns ermöglicht. Das Vaterunser umspannt die Welt, hat einmal jemand gesagt. Es wird weltweit gebetet. Krass. Es lohnt, es einmal für sich durch zubuchstabieren und zu bedenken.

Christoph Schaaf

Matthias Balk, stellvertretender Vorsitzender des Presbyteriums Ebersgöns, einer der führenden Protagonisten des Ebersgönser geistlichen Aufbruchs seit Herbst 2023, arbeitet im gottesdienstlichen Leben der Gemeinde mit und predigt auch schon mal im besonderen Gottesdienstformat „It's time“.

Auszug Predigt 25.01.2026. Dabei ist die Vortragssprache erhalten geblieben:

Das **Vaterunser** war ein Teil der Bergpredigt welche Jesus am Berg der Seligpreisungen am See Genezareth in aramäisch gehalten hat.

Vater unser, der du bist im Himmel.....

Wo ist Gott, wo ist dieser ominöse Himmel? Welcher Himmel ist gemeint? Gibt es diesen Ort überhaupt? Manchmal fühlt man die Verbundenheit zu Gott und spürt die Unmöglichkeit, dass es diesen Gott nicht geben könnte, aber auch die Unmöglichkeit ihn zu beschreiben, ihn irgendwie fassen zu können. In der heutigen

Vater unser,

der du bist in den Himmeln,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme,

Dein Wille geschehe,

Wie in den Himmeln,
also auch auf Erden.

Und unser tägliches Brot
gibt uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben
unseren Schuldigern.

Und führe uns aus der Versuchung
und erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.

Amen.

Zeit, mit all ihren gewaltigen Umbrüchen und Unsicherheiten, in der man meint, dass alles im Ungleichgewicht ist, fragt man nur zu gerne: „Ja, wo ist er denn, dieser euer Gott? Warum greift er nicht ein in all dem Chaos, in all der Bösartigkeit und Verlogenheit der Menschheit?“

Aber ist dies denn der richtige Ansatz? Wir wünschen uns einen Gott, der kommt und eingreift, gewiss, doch ich denke, Gott möchte, dass wir dies selber tun. Dass wir herauskommen aus unserer Trägheit, aus unserer Sprachlosigkeit. Er hat uns alles mitgegeben, was wir dazu benötigen. Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen

– so steht es im Brief des Paulus an die Korinther.

Und es stimmt: Wenn wir nur glauben, werden wir niemals die Hoffnung verlieren, und wenn wir dies in Liebe tun, in Liebe zu Gott, aber auch in Liebe zu unseren Mitmenschen, dann können wir die Welt verändern.

Seinen Jüngern erklärte Jesus, dass das Himmelreich nicht ein physischer Ort sei, sondern eher ein Zustand, der erreicht wird, wenn die Menschen Gott und Jesus folgen. Der Himmel, der Ort, wo wir ihn finden, der ist in unserem Herzen und immer da, wo und wann wir Gott suchen.

Geheiligt werde dein Name....

Wir sollen seinen, Gottes Namen heiligen! Was ist sein Name? Sagte Gott nicht zu Mose „Ich bin der ich bin“, eine unbeschreibliche, namenlose Größe. Unsere Aufgabe ist es, sein Wort zu verbreiten, dass er nicht in Vergessenheit gerät, dass die Welt, oder besser die Menschen, wie wir ja sehen, zunehmend gottloser werden. Diese Welt zeugt in all ihren Facetten von der Größe Gottes. Alles von Gott in seinem Namen Geschaffene ist heilig!

Dein Reich komme... ,

Wie sieht dieses Reich aus? Wann kommt es? Wie können wir uns dieses Reich vorstellen? In Lukas 17,21 steht: „Das Himmelreich ist mitten unter euch!“ Es beginnt in euren Herzen. Eine beruhigende Aussage. Dieses Reich muss also nicht zwingend an einem fernen unerreichbaren Ort hinter den Sternen sein. Es kann in uns sein, aber auch hier auf der Erde, wenn die Menschheit wieder zu Sinnen kommt und erkennt, dass all ihr Streben nach Macht, Reichtum und Einfluss völlig unwichtig ist in

Gottes Reich. Wir alle können helfen, dieses Reich hier zu errichten...

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden

Was ist Gottes Wille? Ist es das, was um uns herum aber auch mit uns selbst als Teil dieses Ganzen passiert? Können wir dies möglicherweise gar nicht beeinflussen? Alles, was geschieht, ist Gottes Willen untergeordnet. Er hat uns jedoch auch einen freien Geist gegeben, dieses oder jenes zu tun oder auch zu lassen. Sein Wille ist, dass wir erkennen und lernen.

Unser tägliches Brot gib uns heute...

Und daher ist auch unser tägliches Brot nicht nur unsere Nahrung, sondern auch die Erkenntnis, nicht alles selbst bestimmen und regeln zu können und zu müssen. Es ist die Einladung Gottes, uns ganz auf ihn zu verlassen, wenn wir einmal nicht weiter wissen an der nächsten Weggabelung, wenn Steine im Weg liegen, in welcher Form auch immer diese auftreten mögen.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern....

Indem Gott uns unsere Schuld vergibt, die darin liegt, uns immer wieder von ihm zu entfernen, selber Gott spielen zu wollen und zu meinen, alles selber regeln zu können, in diesem Vergeben befreit er uns aus dieser Schuld, die wir wieder und wieder begehen. Wenn wir dies erkennen, dann können und sollen auch wir denen vergeben, indem wir die Schuld uns gegenüber auf sich



geladen haben. Das gelingt nicht immer, aber letztlich befreien wir uns selbst aus dieser misslichen Lage, diesem Kreislauf des Auge um Auge, wenn wir es schaffen zu vergeben. Und wir können lernen uns selbst zu vergeben, in dem wir das, was uns belastet, an Gott abgeben.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen....

Da gibt es wahrlich viele Versuchungen, in die wir stürzen können:

Wie rede ich über andere, wenn sie nicht dabei sind? Was tue ich anderen bzw. was unterlasse ich, wo Hilfe oder ein gutes Wort nötig wären? Wie lebe ich, wie konsumiere ich, möglicherweise auf Kosten anderer oder auf Kosten der Natur?

Und überhaupt, führt Gott uns in Versuchung oder nicht eher das Böse?

Denn wenn es das Gute gibt, muss es auch das Schlechte geben! Wie der Teufel, der einst Hiob versuchte und Gott beweisen wollte, dass die Menschen nur glauben, wenn es ihnen gut geht.



So sollte Gott Hiob alles nehmen, um seine Standhaftigkeit im Glauben zu prüfen. Dieser aber bestand die Prüfung und ließ sich nicht von seinem Glauben abbringen. Oder auch Jesus in den 40 Tagen in der Wüste: Da wollte Satan ihm die Welt zu Füßen legen, wenn er ihn als seinen Herrn anerkennen würde. Das heißt dann eigentlich, Gott lässt die Versuchungen durch das Böse zu, aber nur damit wir uns dessen, was falsch oder richtig ist, bewusst werden.

Andererseits passiert dieser Wettstreit

zwischen Gut und Böse, zwischen Falsch und Richtig nicht schon seit Menschengedenken? Das einzig Beständige ist die Unbeständigkeit, die Ungewissheit über das Morgen. Umso mehr sollten wir uns durch das Reflektieren unseres Handelns und im Vertrauen auf Gott aus diesem Kreislauf befreien.

Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit,....

Jesus antwortete den Pharisäern auf die Frage, ob denn den römischen Besatzern Steuern zu zahlen sei: „Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott was Gottes ist!“

An erster Stelle soll somit Gott und sein Reich stehen. Davon kann und soll uns nichts trennen. Und die Kraft, die uns schützen möchte, und auf die wir bauen können, so wie die Vögel, die nicht säen noch ernten und doch von Gott ernährt werden. Und die Herrlichkeit, die wir manchmal erkennen können, wie durch einen Türspalt, durch den das Licht strömt, dieses Versprechen Gottes mit Jesu gilt: „Ich bin bei euch alle Tage, bis an das Welten Ende!“

In Ewigkeit....

Dieses Versprechen gilt für immer bis in alle Ewigkeit. Jesus, Gottes Sohn, hat uns diese Worte gegeben. Wie es auch in der Jahreslosung heißt: „Siehe, ich mache alles neu!“

Eine gewaltige Zuversicht entfaltet sich in diesen Worten. Nämlich dass all das Böse, Schlechte und Falsche einfach keinen Bestand mehr haben wird in der neuen Welt Gottes.

Amen

Neues aus der Kinder- und Jugendarbeit

Ein erster voller, bunter Monat liegt hinter mir – mit vielen Begegnungen, neuen Erkenntnissen und Ideen und nicht zu vergessen: einer ganzen Menge Schnee.

Gestartet bin ich mit einer viertägigen Klausurfahrt nach Wiesbaden gemeinsam mit allen Hauptamtlichen der Kinder- und Jugendarbeit unseres Kirchenkreises. Dort lernten wir das Puppenspiel kennen und begannen mit der Planung von Konfitag, Kirchentag, Juleica-Schulung (Jugendleitercard) und weiteren Projekten. Für mich bot diese Zeit viele Gelegenheiten, die Arbeit im Kirchenkreis besser kennenzulernen und wertvolle Impulse für meine Arbeit in den Gemeinden mitzunehmen. Dazwischen

blieb Raum für Austausch mit Christoph und Benjamin, erste Kontakte zu den Mitarbeitenden im Kindergottesdienst, die Allianzgebetswoche, Konfistunden sowie die Planung kommender Aktionen.

Ein besonderes Highlight war die Konfifreizeit: Mit 36 Konfis haben wir das CVJM-Haus in Rodenroth „gestürmt“. Auf dem Programm standen ein Spieleabend zum Kennenlernen, erlebnispädagogische Teamarbeit, Schneeballschlagen und eine Fackelwanderung. Außerdem nahmen wir uns Zeit, ein eigenes Glaubensbekenntnis zu formulieren und gemeinsam einen Gottesdienst vorzubereiten und zu feiern. Ich bin sehr dankbar für die Zeit mit den Teens – und dafür, inzwischen fast alle Namen zu kennen! Zum Abschluss haben wir den Ausblick gewagt, im Februar



Konfifreizeit in Rodenroth mit 36 Konfis

gemeinsam einen Jugendgottesdienst auf die Beine zu stellen: ganz nach dem Geschmack der Teens.

Ich freue mich sehr über eure Wünsche, Ideen und Gedanken zur Kinder- und Jugendarbeit in euren Gemeinden und darüber, mit euch ins Gespräch zu kommen. Auch wer Lust hat, bei

einzelnen Aktionen mitzuarbeiten, ist herzlich eingeladen mich zu kontaktieren:

Ihr könnt mich per Whatsapp/Signal/ SMS/Anruf oder per Email erreichen:

0155 65951953 / naema.jochum@ekir.de

Eure Naema



Teamarbeit



Lagerfeuer mit Stockbrot nach der Fackelwanderung



EINFÜHRUNG NAEMA



Bei den Vorstellungsgottesdiensten unserer Konfis wird außerdem Naema Jochum, unsere neue Kinder- und Jugendreferentin, eingeführt.

Im Anschluss gibt es Zeit für Begegnung und Imbiss

SO | 15.3. Oberkleen
22.3. Paul-Schneider- GemeindeHaus Hüttenberg

| 11
UHR

Konfizeit

Die Konfi-Zeit lebt von gemeinsamen Erlebnissen und der Frage danach, was Glauben bedeutet.

„Tod – und was dann?“ – mit dieser wichtigen Frage beschäftigten sich die Konfis im November bei einem Besuch auf dem Friedhof in Oberkleen.

Gemeinsam schauten wir, was Gräber über Verstorbene erzählen, wie Angehörige mit dem Tod umgehen und welche Hoffnungen über den Tod hinaus sichtbar werden. Frau Jakobi erzählte von ihrem Beruf als Bestatterin und was bei einem Todesfall alles zu tun ist. Danach war Zeit für die Fragen der Konfirmandinnen und Konfirmanden.



Friedhofsbesuch der Konfis in Oberkleen

Im Anschluss wurden die Gedanken kreativ: Aus Schuhkartons gestalteten die Konfis sogenannte „**Jenseitskisten**“ – persönliche Vorstellungen von Tod und Jenseits, die veranschaulichen, wie vielfältig und hoffnungsvoll diese Bilder sein können.

Auch praktisch engagierten sich die Konfis. Beim **Adventszauber** in Oberkleen sammelten sie mit dem Verkauf von Plätzchen und Pizzabrötchen Spenden für die Kindernothilfe e.V.. Insgesamt kamen **431 Euro** zusammen.



Die Konfis beim Adventszauber in Oberkleen

In **Hochelheim-Hörnseim** gestalteten die Konfis einen Adventsgottesdienst, halfen beim Weihnachtsbaumverkauf des CVJM und schmückten den Hochelheimer Weihnachtsbaum.



Die Konfis helfen beim CVJM-Weihnachtsbaumverkauf mit

Die Konfis zeigen: Glaube heißt fragen, mitmachen und Verantwortung wahrnehmen – und dabei gemeinsam wachsen.

Benjamin Schütz



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Rätsel: In welchem Nest sind die meisten Ostereier?



Gefüllte Eier

Schäle ein paar hartgekochte Eier und schneide sie längs mit dem Messer in zwei Hälften. Entnimm die Eigelb-Kugeln und verrühre sie mit klein geschnittener Paprika und Petersilie, Frischkäse, Salz, Pfeffer und einem Klacks Senf zu einer cremigen Masse.



Dann fülle die Eiweißhälften mit Hilfe einer Spritztüte mit der leckeren Füllung. Guten Appetit!



Mutige Frauen

Seit Jesus in Jerusalem ist, wollen auch viele Frauen mit ihm sprechen und ihm zuhören.

Er ist gut befreundet mit Marta und Maria, die er in ihrem Haus in Bethanien besucht. Ein anderes Mal nimmt er eine Frau auf, über die sehr gelästert wird. «Alle sind willkommen in Gottes Reich» sagte Jesus zu Maria von Magdala. Sie ist so dankbar und salbt ihm die Füße mit einem kostbaren Öl, wie einem König.

Als Jesus gestorben ist, besuchen zwei Frauen sein Grab. Ein Engel erscheint ihnen und verkündet, dass Jesus auferstanden ist. Sie

überwinden ihre Furcht und freuen sich. Bald danach erscheint einer Frau der lebende Jesus selbst und sagt ihr, sie solle allen von dieser Begegnung erzählen.

Was quält und hoppelt über die Wiese?
Ein Karminechen!



Auftragung: In welchem Nest sind die meisten Eier? - In dem Nest mit 8 Eiern.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Advents-Familiengottesdienst und Adventskaffee

Bunt und lebendig ging es am 1. Advent zu in der Ebersgönser Kirche und dann im Gemeindehaus Siloah. „It's time“ – der gottesdienstliche Startschuss zum Lebendigen Adventskalender mit dem Thema „Worauf noch warten?!“ wurde von Prädikant Andreas Grützner, Matthias Balk und ihrem Team wie gewohnt lebendig gestaltet. Viel Begegnung dann anschließend im Gemeindehaus bei Kaffee & Kuchen; die Kinder vergnügten sich in einer eigenen Spiel- und Bastelecke.

Christoph Schaaf



Förderverein mit Tombola auf dem Weihnachtsmarkt



Der Förderverein der Kirchengemeinde hatte beschlossen, wieder mit einem Tombola-Stand auf dem Weihnachtsmarkt präsent zu sein.

Der Andrang am Stand war sehr groß. Bereits vor der offiziellen Eröffnung fanden sich die ersten großen und kleinen Besucher ein, um Lose zu kaufen.

Der große Erfolg und die positive Rückmeldung aus der Bevölkerung zeigen, dass die Tombola mit ihrem attraktiven Angebot zur Bereicherung des Weihnachtsmarktes beitrug. Eine Neuauflage für 2026 ist bereits in Planung.

Dagmar Habermehl

Oster-Tafelsammlung

Hunger, Not und Armut kennen leider keine Pause. Daher wenden wir uns wieder an Euch mit der Bitte um eine kleine Essensspende.



Folgende Nahrungsmittel werden benötigt:

Alle haltbaren Lebensmittel wie z.B. Reis, Nudeln, Dosenfrüchte, Dosen ohne Fleischinhalt, Haferflocken, Mehl, Linsen, Rosinen etc. und natürlich frische Lebensmittel wie Kartoffeln, Karotten, Zwiebeln, Äpfel sowie alles, was man kurzfristig lagern kann.

Abgabe: 13. April bis 15. April 2026 jeweils von 08:00 bis 12:00 im Gemeindehaus
Herzlichen Dank – Ihre Kirchengemeinde Ebersgöns

Lebendiger Adventskalender

Der diesjährige lebendige Adventskalender war wieder einmal ein tolles Ebersgönscher Ereignis. Alle ausrichtenden Familien empfingen die großen und kleinen Gäste mit allerlei kulinarischen Leckereien und weihnachtlichen Köstlichkeiten, angefangen bei Plätzchen und Lebkuchen bis hin zu Schmalzbrot und Grillwürstchen. Ob bei weihnachtlichen Geschichten, oder bei einem Quiz, bei weihnachtlicher Musik oder auch einfach nur bei Gesprächen untereinander fühlte man sich einfach überall willkommen. Ein Übriges trugen die festlich illuminierten Höfe und Gärten und auch Feuerschalen zur adventlichen Atmosphäre bei. Es war ein rundum bereicherndes Ereignis, das Menschen zusammenbrachte und auch letztlich die christliche Botschaft der



Verbreitung des Lichts in der Welt durch die nahende Geburt Jesu transportierte. Den Abschluss bildete ein Familiengottesdienst in der Aufführung des Krippenspiels am 4. Advent in der Ebersgönscher Kirche. Anschließend konnten sich große und kleine Besucher noch bei Kinderpunsch, Lebkuchen, Glühwein und Würstchen austauschen und unseren schönen Advent Revue passieren lassen.

Matthias Balk

Krippenspiel am 4. Advent



Nach den Herbstferien starteten die Proben für das Weihnachtsmusical „Freude, Freude“ von Gaba Mertens.

Zehn Kinder zwischen 4 und 10 Jahren machten mit. Sie lernten fetzige Lieder mit viel Schwung, und das Singen mit Playback musste gut geübt werden. Die vielen Rollen – Maria, Josef, Hirten, Händler, Boten, Esel, Weise – wurden in mehreren

Doppelrollen auf die Kinder verteilt und ein Engelschor auf ein großes Tuch gemalt. Am Ende waren Schauspieler und Zuschauer gleichermaßen glücklich über einen gelungenen Auftritt. Mit viel Applaus wurde die Theatergruppe belohnt.

Heidrun Wichert

Senioren-Café Ebersgöns



Seit über
20 Jahren
treffen sich
in Ebersgöns
Senioren zum
Austausch bei
Kaffee, Kuchen
und Kanapees,
um jeden

zweiten Mittwoch im Monat um 14:30 Uhr
für etwa zwei Stunden im Gemeindehaus
Siloah zusammenzukommen.

Meistens trägt Ina Weiss eine heitere Geschichte vor. Hin und wieder werden Beweglichkeits- und Geschicklichkeitsübungen mit Gymnastikbällen gemacht, Bingo gespielt, Lieder gesungen oder eine Referentin berichtet zu interessanten Themen wie „Sicherheit im Alter“. Beim letzten Treffen im Januar wurde das Weihnachtswichteln

nachgeholt und die Teilnehmerinnen erwürfelten sich ein Überraschungsgeschenk. Das Wichtigste aber sind das gemeinsame Beisammensein und die Gespräche!

Damit die Senioren-Nachmittage gelingen, bereiten Ursula Wilhelm und Rosel Köhler diese liebevoll vor: Sie kaufen ein, was benötigt wird und dekorieren die Tische so, wie es gerade zur Jahreszeit passt. Dabei werden sie in der Küche tatkräftig unterstützt von Irene Hampel, Karin Metzger und Edith Schindel. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mit Umstellung auf die Sommerzeit ab Ende März wird das Treffen statt um 14:30 Uhr um 15:00 Uhr beginnen. An heißen Sommertagen wird das Treffen auch schon mal in eine Eisdiele in Butzbach verlegt. Verantwortlich: Rosel Köhler (Tel.: 0163-0816720).

Diana Hedrich

It's time Gottesdienste

Ebersgöns lädt etwa vier bis sechsmal im Jahr zu diesem besonderen Gottesdienst-Format ein. Gut angenommen, unter aktiver Beteiligung von vielen Mitwirkenden. Aber so ein „Versuch“ ist nie fertig. Auch, wenn es jetzt schon der zwölfte ist. Immer wieder neue Ideen für Inhalte. Und immer wieder auch offene Wünsche. So fehlt uns noch eine Band für unsere modernen Gemeindelieder. Ach ja, und bei den Besuchern fehlen uns noch viele von den neu zugezogenen jungen Familien in den Neubaugebieten. Aber wir geben nicht auf. Persönliche Kontakte und geeignete Werbemaßnahmen sollen den Kreis der Besucher noch erweitern. Unser „Modell“ könnte vielleicht auch eine Anregung für andere Orte sein . . .? – Nur Mut!

Andreas Grützner

It's time: „Gib Deiner Seele einen Sonntag!“

Gottesdienst in moderner Form für alle Generationen mit besonderem Kinderprogramm

Sonntag, 22. März 2026 - 11:00 Uhr in der Ebersgönsener Kirche

Thema: „gott - los - sein?“

Mit: Andreas Grützner und Matthias Balk

Hüttenberger Allianzgebetswoche - ein Abend in Dornholzhausen

Zum zweiten Mal fand auch ein Abend der jährlichen Allianzgebetswoche der Hüttenberger Allianz im Haus der Gemeinschaft in Dornholzhausen statt. Die Teilnahme an allen Abenden war sehr zahlreich, die jeweils zum Gebet und Bedenken von Gottes Wort in den verschiedenen Gemeindehäusern zusammenkam.

Das große Thema war dieses Jahr: „Gott ist treu!“ Pfarrer Christoph Schaaf legte mit seinem Tagesimpuls zum Thema den Fokus auf die von Gott geforderte Umkehr, so dass wir als Christen in

Gottes Spuren bleiben und in unserem christlichen Leben den Weltdienst und den Gottesdienst andererseits nicht auseinanderreißen. Vielmehr sollen wir mit Paulus in Römer 12,1-2 in der Nachfolge Jesus bleiben.



Christoph Schaaf

Familien-Gottesdienst an Heiligabend in Dornholzhausen



In der voll besetzten Kirche erlebten Groß und Klein einen abwechslungsreichen Gottesdienst zum Thema „Der große Gott macht sich klein für uns“. Sebastian Donath, Jugendreferent des CVJM, kam im Postbotenkostüm in die Kirche, um ein riesengroßes Paket abzuliefern, das aber gar nicht durch die Kirchentür passte. Pastor Klaus Peter Kunz nahm in seiner Kurzpredigt Bezug darauf und

führte aus, dass sich der große Gott an Weihnachten ganz klein macht, um uns zu begegnen. Ein besonderer Höhepunkt war es, als Friedhelm Straßheim die biblische Weihnachtsgeschichte „auf platt“ vortrug. Organist Klaus Hankel begleitete die Lieder und für die Kinder gab es ein kleines Präsent zum Mitnehmen.

Gisela Straßheim

Weihnachtsmusical zum 50-jährigen Jubiläum



Am 1. Advent wurde im Haus der Gemeinschaft in Dornholzhausen das Weihnachtsmusical mit den Kindern aus dem Kindergottesdienst und zahlreichen Helfern aufgeführt. Die Leitung hatte Friedhelm Straßheim, die musikalische Leitung lag bei seiner Frau Gisela. Das Musical kam wie immer bei den zahlreichen Besuchern auch diesmal wieder sehr gut an.

Mit hinein verwoben und vor dem ersten Auftritt der Kinder wurde das Jubiläum „50 Jahre Kindergottesdienst mit Friedhelm (Freddy) Straßheim“ gefeiert.

Pfarrer Schaaf lobte den Jubilar mit

den Worten: „Das ist wirklich etwas Besonderes. Friedhelm, du hast so viele Menschen begleitet und unzähligen Kindern die Liebe von Jesus Christus vermittelt. Dafür möchten wir dir namens der evangelischen Kirchengemeinde Kleebachtal von Herzen danken.“

1975, mit zarten 19 Jahren, hatte Freddy diese Aufgabe übernommen, seinerzeit beauftragt von Pfarrer Walter Kaßner. Gisela, Friedhelms Ehefrau, seit 35 Jahren für die musikalische Leitung des Kindergottesdienstes verantwortlich, wurde für ihren unermüdlichen Einsatz mit einem Blumenstrauß geehrt.

Fazit des Nachmittags: Es war ein Musical voller Freude, ein strahlender Jubilar, ein Rückblick voller Dankbarkeit und ein Fest, dass einmal mehr zeigte, wie lebendig und warmherzig die Kinder- und Gemeindefarbeit in Dornholzhausen – hier auch gerade sehr lebendig in der Schnittstelle von Kirchengemeinde und CVJM und Gemeinschaft - ist.

Imme Rieger/Oskar Lambach-Westermann



Seniorenclub Dornholzhausen

Kurz vor Weihnachten besuchte Pfarrer Christoph Schaaf unseren Dornholzhäuser Seniorenclub, der wiederum liebevoll von Gudrun Lambach-Westermann und ihrem Team vorbereitet worden war. Im Gemeindehaus war eine sehr große Runde von Seniorinnen bei Kaffee und Kuchen versammelt, die einander erzählten, auch Geschichten und Gedichte vorlasen und beschenken und beschenkt wurden. Klar, das Pfarrer Schaaf auch eine Geschichte dabei hatte.



Weihnachtsgottesdienst in Niederkleen

Am 2. Feiertag hatte d'Chor (LtG.: Svea Schenkel) eine wichtige Aufgabe im sehr gut besuchten Gottesdienst in Niederkleen: mit Chorsätzen „erläuterte“ er die Weihnachtsgeschichte. Zur Weihnachtsgeschichte, wie sie Matthäus erzählt, hielt Prädikant Dieter Neumeyer die Predigt mit der Redensart „Wie die Jungfrau zum Kind“.

Dieter Neumeyer / Klaus Rückert



Foto: Rüdiger Gatzert

Krippenspielgottesdienst Niederkleen



Der Niederkleener KiGo mit Nicole Gopon-Bender und Caro Peh brachte gemeinsam mit Jörn Bender ein wunderschönes Stück an Heiligabend zur Aufführung: „Chaos im Stall“.

Gruppenbild: Katja Manuelli

Weihnachts-Schulgottesdienst in St. Michaelis Oberkleen



Mit der Weihnachtsgeschichte aus Lk 2 gestaltete Pfarrer Benjamin Schütz einen eindrücklichen Schulgottesdienst der Kleeblattgrundschule in der Michaeliskirche Oberkleen. Für dessen Gelingen brachte sich Musiklehrerin Melanie Reh mit ihrem großen Schulchor schwungvoll und begeistert mit ein. Am Ende waren alle gut eingestimmt auf das nahende Weihnachtsfest und die Weihnachtsferien.

Fünf-Uhr-Tee Oberkleen mit Wichteln

Bei der Weihnachtsfeier gab es neben Andacht und leckerem, selbst gekochtem Essen ein äußerst unterhaltsames Wichteln, bei dem nicht zuletzt Pfarrer Christoph Schaaf seinen Spaß hatte. Am Ende blieb er auf einer kleinen Hexenfigur und vor allem einer warmen,

quietschpinken Pudelmütze mit Bommel „sitzen“, die ihm tatsächlich, so die Meinung aller, gut passt. Tatsächlich kann es sich seine Frau vorstellen, die schicke Mütze nun bei bestimmten Chorauftritten der Liedschatten & Bärte weiterzuverwenden.



Adventskaffee 2025

Am 1. Advent fand im Paul-Schneider-Gemeindezentrum ein Gottesdienst mit anschließendem Adventskaffee statt. Der Gottesdienst wurde von Pfarrer Schütz und den Konfis sowie dem Singkreis gestaltet. Nach dem Gottesdienst haben sich die Gottesdienstbesucher an dem gut gefüllten Kuchenbuffet gestärkt. Bei guten Gesprächen haben die Gäste den Nachmittag ausklingen lassen. Vielen



Dank den fleißigen Bäckerinnen für das tolle Kuchenbuffet.

Ulrike Kolmer-Zörb

Krippenspiel

Im Rahmen des Familiengottesdienstes an Heiligabend 2025 führten die Kinder vom Kindergottesdienst Hochelheim-Hörnsheim ein Krippenspiel auf. Mit sehr viel Freude zeigten sie ihr schauspielerisches Können. Einige Szenen zeigten zwei Kinder, die gemeinsam dem Sinn von Weihnachten auf den Grund gingen. So wurde die bekannte Weihnachtsgeschichte aus dem Lukas-Evangelium nachgestellt. Zwei Weihnachtslieder gesungen von den Kigo-Kindern und begleitet von Heidrun Schwarz-Sauerbier komplettierten das



Stück. Der Gottesdienst wurde mit einer Predigt von Pfarrer Christoph Schaaf abgerundet.

Bettina Schön

Singkreis-Weihnachtsfeier

Alljährlich kommt der Singkreis zur weihnachtlichen Feier im Gemeindehaus zusammen. Liebevoll sind die Tische gedeckt, verschiedene Sängerinnen und Sänger lesen Gedichte und Geschichten,

es wird gemeinsam gesungen, miteinander festlich gegessen und dem einen oder anderen gedankt:

Rudi Straßheim bedankte sich namens des Singkreises bei Chorleiterin Susanne

Redmer, die ihrerseits auch an das für sie persönlich bewegende letzte Jahr erinnerte und dem Chor für alle Treue dankte.



Ein besonderer Abschied stand auch an: Erika Martin - sie ist auch Gründungsmitglied des Singkreises 1961 - kündigte

an, fortan nicht mehr mitzusingen. Mit 93 Jahren „sei es nun mal gut!“ Auch ihr wurde herzlich gedankt!

Christoph Schaaf



Rudi Straßheim, Notenwartin Gerda Mappes, Armin Rühl (er überreicht ein Präsent an Susanne), Hans-Heiner Hedrich sowie Susanne Redmer.

Neujahrsempfang 2026

Das hat sich nun längst etabliert – die Gemeinde wird zum Gottesdienst ins Gemeindezentrum eingeladen – anschließend gibt's traditionell Kreuzbergbier, das Bernd Lischper und Andreas Bohnbeck servieren. 60 Männer vom Männerchor Hüttenberg gestalteten den kurzweiligen Gottesdienst mit.

Passend zur Jahreslosung „Siehe, ich mache alles neu!“ (Offbg 21,5) trugen die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher an den Tischen ihre Gedanken zu den Thema: „Wofür bin ich dankbar?“, „Was macht mir Sorge / Angst?“ und „Was gibt mir Mut/ Zuver-

sicht?“ zusammen. Dabei gelte das Versprechen Gottes, nicht nur ein bisschen, sondern einmal wirklich alles neu zu machen, unverrückbar wie das Amen in der Kirche. Christoph Schaaf ermunterte, von diesem Gottesversprechen her einen neuen Blickwinkel auf den eigenen Alltag einzunehmen, der auf das neue Gleis der Hoffnung setze.

Christoph Schaaf



Frauenkreis Hochelheim-Hörsnheim

In unserer im letzten Gemeindebrief vorgestellten Rubrik „Frauen- und Seniorenkreise“ fehlte noch die Darstellung des Hüttenberger Frauenkreises.



„Unseren Frauenkreis gibt's schon ewig lange“, so wird mir sogleich stolz erzählt, als ich mit einer weihnachtlichen Andacht den Frauenkreis besuche. An der liebevoll gedeckten Kaffeetafel kommen wir ins Erzählen. Kaffee und Kuchen gehören natürlich auch fest zum Programm.

Die damalige Pfarrfrau Christel Platt begründete 1985 mit vielen damals jungen Frauen der Gemeinde diese Frauenarbeit, die sich fortan neben der viel älteren Frauenhilfe in den damals beiden Gemeinden Hochelheim und Hörsnheim etablierte. Sechs Frauen von einst sind heute noch dabei.

Fleißig wurde jährlich für den Basar

am 1. Advent gebastelt sowie gebacken. Sodann wurde jährlich ein Frauentag verantwortet, Ausflüge veranstaltet oder gemeinsam gewandert. Einmal gab's auch ein Tanzfest in Tracht.

In der Leitung folgten Inge Zörb (2000 – 2016), Roswitha Weber (2016 – 2022) und ab dann Brigitte Jung (ab 25.08.2022). Unterstützend arbeiten Gabi Krack, Edeltraud Wagner und Gertrud Laux mit.

Alle zwei Wochen kommen die Frauen donnerstags im Paul-Schneider-Gemeindezentrum zusammen. Es wird miteinander gesungen, dann folgt ein kleines Spiel oder auch ein Quiz. Brigitte Jung liest sodann eine kleine Andacht vor, es folgen Gebet und Segenslied. Dann tauschen sich die Frauen aus – ich habe sie bisher sehr diskutierfreudig erlebt –, erzählen, wie es einander geht. Zum gemütlichen Beisammensein gehört auch das Kaffeetrinken.

Jedes Treffen endet mit dem Segenslied „Der Herr segne dich, behüte dich...“.

Christoph Schaaf

Heute begrüßen wir ganz herzlich einen Gast, den wir in Form eines fiktiven Interviews vorstellen. Moment Mal, was soll das sein? In Zeiten, in denen Jahreszahlen und Auswendiglernen schon fast Fremdwörter sind und künstliche Intelligenz gerade überall Einzug hält, kommt die Gemeindebrief-Redaktion nun auch noch mit so etwas an! Lassen wir uns doch Mal überraschen, was unser Gast zu sagen hat!

Danke an unseren Gast, mit dem wir uns vorab aufs „Du“ geeinigt haben. Gerne möchte ich mit Dir ein paar besondere Punkte Deines Lebens herausstellen, die heutzutage aktueller denn je sind.



Gerne – was interessiert Dich denn im Besonderen?

Ich würde sagen, in Sachen Berufswahl bist Du schon ein gewisser Vorreiter – nicht allein aufgrund der Stellenwechsel.



Nun, zuerst habe ich Theologie in Wittenberg studiert. In dieser Zeit habe ich mich auch schon sehr der Musik verschrieben. Aber dazu wahrscheinlich später mehr. Dann hatte sich eine interessante Stelle als Hauslehrer aufgetan und so hat es mich nach Berlin verschlagen. Es war und ist immer interessant, quasi eine Stelle am Puls der Zeit ausüben zu können.

Meine erste Pfarrstelle habe ich danach in Mittenwalde angetreten, wo ich fast sechs

Jahre tätig war. Es hat mich dann aber wieder nach Berlin-Mitte verschlagen, wo ich Pfarrer in der St. Nikolaikirche wurde. Das hat mir dort richtig gut gefallen. Denn nicht nur die Gemeinde, sondern auch die Kirche als Bauwerk und die fußläufige Entfernung zu vielen anderen sehr verbundenen Gebäuden haben mich beeindruckt.

Das hört sich klasse an. Aber für die heutige Berufswelt ist es nichts Außergewöhnliches, wenn man mehrere Stellen in unterschiedlichen Bundesländern oder Ländern antritt. Gerade die Zusammenführung von Gemeinden etc. fordert ja auch bei unseren Pfarrern viel Kreativität.



Das ist sehr richtig, aber man kann sagen, dass mein „Nicht-Gehorsam“ in der heutigen Arbeitswelt wohl nicht so gängig ist.

Wie meinst Du das?



Naja, ich habe mich geweigert, während meiner Zeit an der St. Nikolaikirche eine Art Dienstvorschrift zu unterschreiben. So was zu verweigern ist wohl auch heute unüblich, da man ja nicht riskieren will, seinen Job zu verlieren. Man kann natürlich darüber streiten, ob ich richtig gehandelt habe. Aber ich war voll davon überzeugt.

Damals war nämlich das ganze Land Brandenburg evangelisch-lutherischen Glaubens,



während der Kurfürst für sich zum reformiert-calvinistischen Bekenntnis übergetreten war. Es kam zu deutlichen Spannungen, es wurde verboten, an der lutherischen Universität Wittenberg zu studieren. In den

Berliner Religionsgesprächen – ich war als lutherischer Pfarrer auch dabei – sollte vermittelt werden. Als das scheiterte, verfügte der Kurfürst ein Toleranzedikt, wo jede Seite den Glauben der anderen anerkennen sollte. Da weigerte ich mich, das zu unterschreiben, weil das eine Abkehr vom unverfälschten (lutherischen) Glauben bedeutet hätte. Als Konsequenz musste ich meinen Posten räumen.

Ich weiß, dass jetzt viele sagen werden: „Selbst schuld!“ Aber mir war nicht danach, einfach „Ja und Amen“ zu sagen. Insofern war ich froh und dankbar, dass ich dann letztlich in Lübben eine neue Stelle antreten konnte, wo ich dann viele Jahre geblieben bin.

Nun, ich mag diese Entscheidung nicht bewerten, aber zumindest kann man Dir nicht nachsagen, dass Du nicht konsequent warst. Zu Deiner Konsequenz gehört sicherlich auch Deine sehr ausgeprägte Resilienz. Wie hast Du die erworben?



Ich finde interessant zu sehen, wie viele Möglichkeiten es heute an guten Vorschlägen für

Achtsamkeitstraining und Resilienzübungen gibt. Alle für sich haben sicherlich ihren Sinn und bieten Vielen Hilfestellung. Ich finde es aber bemerkenswert, dass in den umtriebigen Zeiten, viele doch offensichtlich auf der Suche nach Ruhe und innerem Frieden sind. Vielleicht liegt es daran, dass ich zu meiner Zeit mit dem realen Leben sehr oft auf die Probe gestellt wurde: ganz nach dem Motto „*learning by doing*“.

Viele sagen ja, man wächst mit seinen Herausforderungen - aber ich für mich kann ganz sicher sagen, dass mir mein tiefer Glaube ein fester Anker war und ist! Nicht nur in den kriegeischen Zeiten, die ich habe durchleben müssen.

Vielmehr haben mich die frühen Verluste in der Familie, vor allem aber auch der Tod vieler meiner Kinder sehr geschmerzt und natürlich der Verlust meiner geliebten Frau. Wie oft kam auch ich da an meine Grenzen und habe mich gefragt, warum, um alles in der Welt, muss ich



so viele Verluste verarbeiten. Gerade in den Zeiten, in denen es mir am schlechtesten ging, kam dann aber immer wieder das Fünkchen Hoffnung auf und mein abgrundtiefes Gottvertrauen, was mir Halt gegeben hat und mich nicht hat verzweifeln lassen.

Kirchenthema: Interview mit einem Musikstar

In der Bibel habe ich immer wieder mir mutmachende Stellen gefunden - und natürlich gehört für mich auch dazu, dass ich mich vertrauensvoll im Gebet an Gott wenden kann.

Kann man sagen, dass diese Erlebnisse Dich umso mehr angespornt haben, dies in Deiner Musik zu verarbeiten?



Absolut, wenn man sich manche meiner Texte genauer anschaut, dann kommt bei vielen Textzeilen auch die Not und das Elend der Zeit zum Ausdruck. Denn es ging mir ja nicht darum, alles schön zu texten. Besonders wichtig war und ist mir aber, dass dann trotz der verschiedenen schwierigen Themen aber immer wieder das Gute, die frohe Botschaft und die Zuversicht zum Ausdruck kommen.



Das mächtige Osterlied (EG 112) „Auf, auf mein Herz mit Freuden“ beschreibt die unglaublich befreiende Wirkung der Auferstehung Christi. Es stammt aus dem Jahre 1647.

Gerade bei manchen Deiner Lieder hast Du Dir dann die passende Unterstützung beim Komponieren geholt, richtig?



Ja, denn manchmal bedarf es einfach den Impulsen eines anderen, der mit offenen Augen bzw. hier Ohren an die Sache heran geht. Was nutzt mir der beste Text, wenn die Melodie nicht eingängig ist. Darum habe ich mich in der Musikszene umgesehen und für manches Projekt das passende Musikgenie mit ins Boot geholt.

Aus heutiger Sicht könnte man sagen, Du hast es in die Kirchen-Lieder-Hitliste geschafft?



Danke fürs Kompliment. Ich finde besonders gut gelungen, dass im derzeitigen evangelischen Gesangsbuch 27 Lieder und sogar im katholischen Gotteslob sechs Lieder von mir vertreten sind. Ist das nicht ein tolles Brücken bauendes Zeichen!?

Dem ist nichts hinzuzufügen!

Für diejenigen, die unseren fiktiven Interviewgast noch nicht erraten haben – darf ich vorstellen:

Paul Gerhardt, dessen 350. Todestag am 7. Juni 2026 begangen wird.

Astrid Faber

Gelungene Premiere von „Hüttenberg spielt“



Das Experiment ist gelungen. 12 Stunden lang dauerte die Premiere von „Hüttenberg spielt“. 16 Tische standen dazu im Gemeindehaus der Christus Zuerst Gemeinde zur Verfügung. Und sie waren fast rund um die Uhr mit Spielbegeisterten besetzt. Alle Spiel-Fans kamen auf ihre Kosten und konnten aus über 300 Spielen wählen, ob sie lieber einen alten Klassiker spielen oder Neues ausprobieren wollten. Das große Angebot war sowohl aus privaten Beständen als auch von Verlagen, die ihre Neuheiten zur Verfügung gestellt hatten. Damit die Gäste auch Unbekanntes ausprobieren konnten, gab es vor Ort Spieleerklärer. Es gab nicht nur bei den Spielen glückliche Gewinner, sondern auch bei der Ziehung bei der angebotenen Tombola. Am Abend wurden noch große Werwolf-Runden angeboten, zuvor wurde nachmittags der Sieger beim „Heck-Meck“-Turnier ermittelt. Auch Bürgermeister Oliver Hölz (FWG) ließ es sich nicht nehmen, bei der Veranstaltung vorbeizuschauen. Und

wer schon immer einmal wissen wollte, wie ein Spiel entsteht, der konnte Svea Schenkel über die Schulter schauen. Sie stellte ihr neues Spiel „Pistengaudi“ vor und beantwortete geduldig Fragen zur Entwicklung ihrer Spiele. Initiiert hatten die Veranstaltung Christus Zuerst Prediger Markus Fromhold, der Verleger Uwe Bursik sowie Dr. Johannes Blöcher-Weil vom CVJM. Im Laufe der Vorbereitungen konnten sie noch die Familie Hund, die in Rechtenbach den Spiele-Laden „Matsino“ betreibt, für das Projekt gewinnen. Nach zwölf Stunden Würfeln, Knobeln und Überlegen waren sich am Ende alle einig: Die Aktion hatte Spaß gemacht und Menschen zusammengebracht. Eine Neuauflage ist nicht ausgeschlossen. Und noch einen Gewinner gab es: den Erlös der Tombola und des Essensverkaufs ging an die christliche Hilfsorganisation GAI in Gießen.

Dr. Johannes Blöcher-Weil

CVJM-Kneipenquiz im Steinernen Haus

Beim dritten Kneipenquiz warteten diesmal etwa 60 Rätselfreunde, bis es an den Tischgruppen losging. Das Vorbereitungsteam hatte 30 Fragen aus ganz verschiedenen Bereichen wie Geografisches, Fantasy oder der Popkultur vorbereitet. Eine tolle Stimmung war zu spüren. Pfarrer Christoph Schaaf nahm wieder teil, um den letzten Platz des 2. Quizabends zu verteidigen. Diesmal brachte er seine Frau mit, gemeinsam erreichten sie mit ihrer Spielgruppe immerhin den ersten Platz von hinten. In seiner Kurzandacht



ermutigte er, sich – er brachte eine kleine Hüpffigur von der Landessynode mit, dem sog. Hoptimisten – nie entmutigen zu lassen, sondern in allem Gott fest zu vertrauen. Das habe auch David in Psalm 18 erlebt.

Christoph Schaaf



„Der Hoptimist. - Mensch, der hofft und hopst. Aus der Gegenwart hinaus in das, was noch nicht da ist, aber gut sein kann. Vielleicht springt er auch. Über Mauern. Hindernisse. Mit Gott.“ (aus einer Figurenbegleitkarte über Psalm 18).

Mit einer fröhlichen, wohlgemuten Einstellung zu Leben und Glauben vermag ich manchen Widrigkeiten zu trotzen. Für mutlosmachende Lebenssituationen kann ich lernen, Hoffnungsgeschichten des Alltags zu sammeln und zuversichtlich weiterzuerzählen.

Musikalischer Gottesdienst

„So einen besonderen Gottesdienst brauchen wir wieder mal!“ Das hörte man immer wieder am Samstagnachmittag. Neuere Lieder kennenlernen und singen, das war das Anliegen von Prädikant Thomas Müller, der damit Wünsche aus dem Sommergottesdienst am Wendehammer in der Lohstraße aufgriff. „Zehntausend Gründe“, „Wunderbarer Hirt“, „Wo ich auch stehe“ und weitere Lieder wurden inhaltlich erläutert und in einen geistlichen Kontext gestellt. Jürgen Martin mit der Cajón und Christoph Schaaf an der Gitarre begleiteten Thomas am Klavier, der wiederum alle



Lieder mit dem Singteam bestehend aus Anette Philipp-Müller, Ehepaar Beate und Friedhelm Kuhl sowie Nicole Schaaf eingeübt hatte. Am Ende wurde in einem vierstimmigen Satz das EG-Lied (488) „Bleib bei mir, Herr“ gesungen. - Das Angebot zu Kaffee und Kuchen bereits vor dem Gottesdienst nutzen etliche, so dass man gut miteinander ins Gespräch kam.

Christoph Schaaf



Veranstalter:
CVJM und Ev.
Kirchengemeinde
Hochelheim/
Hörsheim

Herzliche Einladung zu einem tollen Abend – dem 8. Running Dinner am 14. März 2026 um 18.30 Uhr

Running-Dinner ist ein gemeinsames Abendessen in vorher nicht bekannter Runde, die Gelegenheit, mit vielleicht vertrauten und auch weniger vertrauten Menschen einen wunderbaren Abend zu verbringen.

Es gibt **Gastgeber**, die sich bereit erklären, eine Anzahl Gäste zu sich nach Hause zum Essen einzuladen und es gibt **Gäste**, die eine Vor- oder Nachspeise mitbringen. Man kann sich als Gastgeber oder Gast anmelden.

Zunächst treffen sich alle im stilvoll dekorierten Paul-Schneider-Gemeindezentrum. Nach einer Begrüßung werden alle Teilnehmer ihrem Gastgeber zugeordnet und nehmen Platz. Zum gemeinsamen Anfang gibt es einen kurzen Gedankenanstoß, dann geht es an das Vorspeisenbuffet. Danach fahren oder *gehen* (deshalb *Running Dinner*) die Tischgemeinschaften mit ihrem Gastgeber

nach Hause, um dort die Hauptspeise zu genießen (ca. 1,5 Stunden). Wieder im Gemeindezentrum, vertilgen alle gemeinsam das Nachtschbuffet – und lassen den Abend gemütlich ausklingen.

Wie kann ich teilnehmen ?

Bitte **bis Samstag, 7. März 2026 verbindlich anmelden bei:**

Petra & Jürgen Martin (0157 52183860,
E-Mail: martin.jp@gmx.de), oder

Anette & Thomas Müller (01590 1038262)

Anrufen, mailen oder Whatsapp schreiben, gern mit Foto der ausgefüllten Anmeldung.

Und dann nur Hunger, gute Laune und 10 Euro für die Getränke mitbringen. **Wir freuen uns schon!**

Die Martins und die Müllers

Anmeldung (Kontaktdaten siehe oben)

Wir möchten uns / ich möchte mich zum Running Dinner am 14.03.2026 anmelden:

- ☐ als Gast/Gäste mit ____ Person(en) Ich bringe eine ☐ Vorspeise
☐ als Gastgeber für ____ Gäste. ☐ Nachspeise mit.

Name

Telefon

ggf. E-Mail.



Datum	Ebersgöns	Oberkleen	Niederkleen	Dornholz- hausen	Hochelheim- Hörsheim
28.02. Samstag					18:00 Uhr <i>Kirche Hochel- heim / Schütz</i>
01.03. Reminis- zere	11:00 Uhr Schütz	9:30 Uhr Schütz.			
06.03. Weltge- betstag			18:00 Uhr WGT Gemeindehaus		19:00 Uhr WGT Kath. Pfarrsaal Hochelheim
07.03. Samstag				18:00 Uhr Schaaf	
08.03. Okuli			9:30 Uhr Schaaf		11:00 Uhr PSGZ Schaaf
14.03. Samstag	18:00 h Schaaf				
15.03. Lätare		11:00 Uhr Konfi-Vorstellung & Einführung Ju- gendreferentin Empfang			9:30 Uhr PSGZ Gopon-Bender
21.03. Samstag				18:00 Uhr Schaaf	
22.03. Invokavit	11:00 Uhr It's time Grützner		18:00 Uhr Taizé-Andacht Gopon-Bender	11:00 Uhr Taufe(n) Werth	11:00 Uhr / PSGZ Konfi-Vorstellung & Einführung Ju- gendreferentin- Empfang
28.03. Samstag		18:00 Uhr Schütz			
29.03. Palm- sonntag	11:00 Uhr Grützner				11:00 Uhr <i>Kirche Hörsheim Schütz</i>

Datum	Ebersgöns	Oberkleen	Niederkleen	Dornholz- hausen	Hochelheim- Hörnsheim
02.04. Grün- donners- tag	19:00 Uhr Siloah Tischabend- mahlsfeier Abendessen Pfarteam				
03.04. Kar- freitag		10:00 Uhr Schütz	14:00 Uhr Schaaf Kreuzkuchen- essen		10:00 Uhr Hochelheim Schaaf
04.04. Kar- samstag				22:00 Uhr Osternacht (siehe Rückseite)	
05.04. Ostern		9:30 Uhr Fam.Godi 10:45 Mitbring- Osterbrunch Anmeldung bei Silke Krack			9:30 Uhr Fam.Godi Singkreis PSGZ 10:45 Mitbring- Osterbrunch Anmeldung bei: Beate Kuhl
06.04. Oster- montag	9:30 Uhr Schaaf			11:00 Uhr Schaaf	
12.04. Quasimo- dogeniti		11:00 Uhr Gopon-Bender			9:30 Uhr Hörnsheim Gopon-Bender
19.04. Miserikor- dias Domini	9:30 Uhr Schaaf		11:00 Uhr Schaaf		11:00 Uhr Hochelheim Pfr. Ott
25.04. Samstag	13:00 Uhr Konfirmation Schütz	11:00 Uhr Konfirmation Schütz			
26.04. Jubilae			18:00 Uhr Taizé Gopon-Bender	10:30 Uhr Konfirmation Schütz	9:30 Uhr Hörnsheim Werth

Datum	Ebersgöns	Oberkleen	Niederkleen	Dornholzhausen	Hochelheim-Hörsnheim
02.05 Samstag	18:00 Uhr NN				
03.05. Kantate		9:30 Uhr Schaaf			11:00 Uhr <i>Hochelheim</i> Schaaf
09.05. Samstag				18:00 Uhr Pfr. Ott	
10.05. Rogate			9:30 Uhr Gopon-Bender		10:00 Uhr Konfirmation <i>Hochelheim</i> Schütz
14.05 Christi Himmel- fahrt	10:30 Uhr Gottesdienst für alle 3 Ge- meinden Pfarrrteam				
16.05. Samstag		18:00 Uhr Schütz			
17.05. Exaudi				11:00 Uhr Schütz	9:30 Uhr <i>Hörsnheim-</i> Schütz
24.05. Pfingsten	11:00 Uhr Grützner		9:30 Uhr Schaaf		11:00 Uhr <i>Hochelheim</i> Schaaf
25.05. Pfingst- montag	Regionales Tauffest um 10:30 h am Kleebach / Kirchwiese am PSGZ Posaunenchor u.v.m. / siehe S. 3 im Gemeindebrief				
31.05. Trinitatis	9:30 Uhr Schütz		18:00 Uhr Taizé-Andacht Gopon-Bender		10:00 Uhr Volpertshausen <i>Pfr. Ulrich Parzany</i> 500 Jahre Evange- lisch in Hessen - Mutmacherfest

Pfarrer:

Pfarrer Christoph Schaaf

Paul-Schneider-Str. 12

35625 Hüttenberg

☎ 06403 2469

☎ 0178 1747955

Mail: christoph.schaaf@ekir.de

Pfarrer Benjamin Schütz

Entlastungspfarrstelle

Zuständig für den kirchlichen Unterricht

☎ 0159 03793249

Mail: benjamin.schuetz@ekir.de

Pfarrbüro:

Susanne Mappes

Paul-Schneider-Straße 12

35625 Hüttenberg

☎ 06403 2469

Mail: Hochelheim-Hoernsheim@ekir.de

Bürozeiten: dienstags, mittwochs,
donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr
freitags von 8.00 bis 10.00 Uhr

Organisten:

Daniel Jung ☎ 0151 40526074

Jasmin Pinkl ☎ 0171 2987628

Heidrun Schwarz-Sauerbier ☎ 06403 78143

Kinder- und Jugendarbeit

Naema Jochum

Jugendreferentin

☎ 0155 65951953

Mail: naema.jochum@ekir.de

Kirchmeisterin: Dr. Birgit Lauber

Mail: bt-lauber@web.de

☎ 0157 56067097

Küsterdienste:

Küsterin Niederkleen

Melanie Kislich ☎ 06447 885333

Mail: mel.kislich@hotmail.de

Hausmeisterin Dornholzhausen

Franziska Schwedes ☎ 06447 8878353

Mail: franziska.schwedes@gmail.com

Küster Oberkleen

Thilo Krack (Silke) ☎ 06447 7312 oder

☎ 0175 2551127

Mail: silke@krack-online.net

Besuchsdienst Dornholzhausen

Gudrun Lambach-Westermann

☎ 06447 886847

Irene Jakobi ☎ 06447 885509

Besuchsdienst Niederkleen

Klaus Rücker ☎ 06447 6667

Christina Wohlrab ☎ 0160 1839912

Besuchsdienst Oberkleen

Ortrud Mechler ☎ 0171 7726717

Frauentreff Fünf-Uhr-Tee

freitags 1 x im Monat

16:30 Uhr (Gemeindehaus)

Inge Michel / Elke Imort

Kindergottesdienst Niederkleen

sonntags, 14-täglich um 11:00 Uhr

(Gemeindehaus)

Nicole Gopon-Bender

Kontakt: **Melanie Kislich**

Kindergottesdienst Dornholzhausen

sonntags 11:00 Uhr (Gemeindehaus)

Friedhelm Straßheim ☎ 06447-6475

Mail: fg.strassheim@posteo.de

Krabbelkreis Niederkleen

freitags 10:00 Uhr (Gemeindehaus)

Kontakt: **Melanie Kislich**

☎ 06447 885333

Ansprechpartner Kleeblatt

Presbyterium:

Vorsitzende: Inge Michel

☎ 0178 4815915

Mail: inge.michel@ekir.de

Stellv. Vorsitzender: Pfarrer Christoph Schaaf

Krabbelkreis Dornholzhausen

dienstags, 10:00 Uhr (Gemeindehaus)

Kathi Schaus ☎ 0160 90914138

CVJM Dornholzhausen

Kontakt und Infos:

Vorsitz: **Rebekka Zefack** ☎ 0176 68951234

Jugendreferent: **Sebastian Donath**

☎ 0176 45779039

Jugendkreise CVJM Dornholzhausen

Haus der Gemeinschaft, Schulstraße 10

Mädchen-Jungschar

Mittwoch, 16.30 bis 18.00 Uhr

Jungen-Jungschar

Mittwoch, 17.00 bis 18.30 Uhr

Teenkreis 2.0

Donnerstag, 18.30 bis 20.00 Uhr

Seniorentreff Dornholzhausen

Letzter Donnerstag im Monat,

14:30 Uhr (Gemeindehaus)

Roswitha Rühl ☎ 06447 561

Gudrun Lambach-Westermann

☎ 06447 886847

Seniorenclub Oberkleen

2. Dienstag im Monat, 14:30 Uhr (Gemeindehaus)

Rosemarie Becker ☎ 0157 30496889

Taizé-Gottesdienst Niederkleen

1x monatlich Sonntag, 18:00 Uhr

(Ev. Kirche) **Nicole Gopon-Bender**

Förderverein

Verein zur Förderung der Gemeindegarbeit der Evangelischen St. Michaelis Kirche in Oberkleen e.V. / **Inge Michel**

Spendenkonto: Förderverein

IBAN: DE32 5139 0000 0005 0305 01

Institut: Volksbank Mittelhessen

Bankverbindung für Spenden

Ggm Kleebachtal

Inhaber: Ev. Kirchenkreis an Lahn und Dill

IBAN: DE32 5155 0035 0002 0920 39

Institut: Sparkasse Wetzlar

Ansprechpartner Ebersgöns

Presbyterium:

Vorsitzender: Pfarrer Christoph Schaaf

Stellv. Vorsitzender Matthias Balk

☎ 0172 624 0552

Mail: matthias.balk@ekir.de

Kirchmeisterin Sibylle Schwarz

☎ 0178 5536552

Mail: billebille@web.de

Küsterdienst:

Küsterin Ebersgöns

Heike Rettig Tel: 06447 922353

☎ 0174 1764049

Mail: rettig.heike@web.de

Besuchsdienst:

Helga Grützner ☎ 0176 65767827

Mail: helga@gruetzner.info

Dagmar Habermehl ☎ 0175 3446044

Mail: dagmar@habermehl-web.de

Forum Gemeindeentwicklung:

Andreas Grützner ☎ 0172 6722113

Mail: andreas@gruetzner.info

Matthias Balk ☎ 0172 6240552

Infogruppe "Quelle Siloah":

Mail: quellesiloah@t-online.de

Offene Stunde:

Austausch „über Gott und die Welt“

Matthias Balk ☎ 0172 6240552

Singgruppe / Offenes Singen:

Termine: dienstags ab 19:30 Uhr

10.03., 24.03., 14.04., 28.04., 12.05., 02.06.

Heidrun Wichert ☎ 06447 6936

Mail: heidrun_wichert@t-online.de

Mittagstisch:

3. Mittwoch im Monat, 12:00 Uhr

Rosel Köhler ☎ 0163 0816720

Seniorencafé:

2. Mittwoch im Monat, um 14:30 Uhr

ab April (Sommerzeit) 2026, 15:00 Uhr

Rosel Köhler ☎ 0163 0816720

Spielesachmittag:

freitags ab 15:00 im Gemeindehaus Siloah

Elke Plitsch ☎ 0151 6725247

Mail: elke.plitsch@t-online.de

Förderverein

Verein zur Förderung der Gemeindefarbeit
in der Evangelischen Kirchengemeinde
Ebersgöns e.V. / **Matthias Balk**

Spendenkonto: Förderverein

IBAN: DE10 5186 1403 0003 2221 95

Institut: Volksbank Butzbach

Bankverbindung für Spenden

Kgm Ebersgöns

Inhaber: Ev. Kirchenkreis an Lahn und Dill

IBAN DE 04 5139 0000 0027 0271 13

Institut: Volksbank Mittelhessen

Ansprechpartner Hochelheim-Hörsnheim

Paul-Schneider-Gemeinde-Zentrum (PSGZ)

Presbyterium:

Vorsitzender: Pfarrer Christoph Schaaf

Stellv. Vorsitzende Beate Kuhl

☎ 0176 50274323

Mail: kuhlbeate@gmail.com

Kirchmeisterin Ulrike Kolmer-Zörb

☎ 0176 63488498

Mail: ulrike.kolmer-zoerb@gmx.net

CVJM:

Vorsitz: Michael Redmer ☎ 06403 72350

Küsterdienste:

Küsterin Kirche Hochelheim

Annette Weber ☎ 0162 6873386

Küsterin Kirche Hörsnheim

Gisela Mendler ☎ 06403 71124

Frauenhilfe:

montags 15:00 Uhr, 14-täglich (PSGZ)

Cornelia Meineke ☎ 06403 7791466

Frauenkreis:

donnerstags 16:30 Uhr, 14-täglich (PSGZ)

Brigitte Jung ☎ 06403 8402

Gebetsfrühstück:

montags 7:30 Uhr (PSGZ)

Cornelia Meineke ☎ 06403 7791466

Hauskreis:

dienstags 14-täglich

Elsbeth Weil ☎ 06403 5127

Hauskreis CVJM:

mittwochs 14-täglich

Petra Pöninghaus-Martin ☎ 06403 779432

Besuchsdienst:

Marianne Volk ☎ 0157 74242035

Beate Kuhl ☎ 0176 50274323

Mail: kuhlbeate@gmail.com

Hauskreis 18+:

freitags 1x im Monat (Reden, Essen, Ruhe)

Paul Roßkothén ☎ 0157 36772040

Jungschar CVJM:

Jungen-Jungschar CVJM, 8 -13 J.

mittwochs 14-täglich (PSGZ)

Dr. Johannes Blöcher-Weil

☎ 06403 776228

Mail: johannesweil@gmx.de

Mädchen-Jungschar:

mittwochs 14-täglich (PSGZ)

Laura Martin ☎ 0157 52183861

Kindergottesdienst (Kinder 3-12 J.):

sonntags 14-täglich (PSGZ)

Bettina Schön ☎ 06403 4481

Lektorendienst:

Wolfgang Boehm ☎ 06403 7790068

Mail: wgboehm@t-online.de

Singkreis:

dienstags 19:30 Uhr (PSGZ)

Susanne Redmer ☎ 06403 72350

Bankverbindung für Spenden

Kgm Hochelheim-Hörsnheim

Inhaber: Ev. Kirchenkreis an Lahn und Dill

IBAN DE15 5155 0035 0002 0920 54

Ankündigung Weltgebetstag

Veranstaltungen zum Weltgebetstag - Freitag, 6. März 2026

- In Hochelheim-Hörnsheim findet es d. J. in der Katholische Kirche Heilige Familie Hochelheim statt: 19 Uhr im Pfarrsaal – Katholische Kirche
- Niederkleen: 18:00 Uhr im Gemeindehaus



Weltgebetstag

6. März
2026



Nigeria Kommt! Bringt eure Last.

50 Jahre CVJM Dornholzhausen



Samstag, 18. April
Pizza aus dem
Backhaus

Sonntag, 19. April
Danke-Gottesdienst
mit Matthias Büchle,
Generalsekretär
CVJM Westbund

Montag, 25. Mai
Familien-Sport-
Nachmittag,
Sportplatz
Dornholzhausen

Näheres wie
Uhrzeiten usw. folgt.

Synodale Männerarbeit
Evangelischer Kirchenkreis
an Lahn und Dill
HÖRN - GIESSEN - HANDELN



16. regionales Männerfrühstück

Samstag, 7. März 2026
9:00 bis ca. 12:30 Uhr

Paul-Schneider-Gemeindezentrum
Paul-Schneider-Straße 12, 35625 Hüttenberg

KLIMA-TISCH

**Schöpfung bewahren –
Verantwortung übernehmen**



Referent:
Christoph Diefenbach
Evangelische Kirche im Rheinland



Anmeldung online über QR-Code oder: <https://termine.ekir.de/d-1000250>

Bildungsreferat im Kirchenkreis an Lahn und Dill

Jochen Gessner 06441-4009-65

[bildungswerk.lahnunddill@ekir.de](mailto:bildungsreferat.lahnunddill@ekir.de)



TAG DER INSPIRATION

auf dem Altenberg

31. MAI 2026
KLOSTER ALTENBERG
ALTENBERG 1, 35606 SOLMS
VON 14 BIS 18 UHR



FEST GLAUBEN IN BRÜCHIGEN ZEITEN?!

14.00 Uhr in der Kirche:
**Beginn mit Musik, geistlichem Impuls
und „BibelTeilen“**

15.30 Uhr Kaffee + Kuchen im Innenhof

16.15 Uhr Workshops

- **Herzensgebet:** Inge Lehrbach-Bähr
- **Bible Journaling:** Ingrid Hofmann
- **Fröhliches Singen:** Dietrich Bräutigam
- **Pilgern unterwegs:** Christoph Schaaß
- **Bibel erklingt:** Friederike Schuppener
- **Segnen und gesegnet werden:** Kirsten Vollmer
- **In Stein gemeißelt:** Olaf Schulz

**17.15 Uhr gemeinsamer Abschluss
mit Segen**

+ Kinderprogramm mit Frank Busch & Team

Veranstalter



Unterstützer



PROMIKON

FAMILIEN CAFÉ

Kennenlernen - Spielen - Kaffee & Kuchen - Austausch
Für alle Mamas, Papas und Kinder

SA | 14.3. Gemeindehaus Oberkleen
21.3. Paul-Schneider- GemeindeHaus Hüttenberg | 15-17
UHR



Buntes Gemeindefest im Juni in Eberggöns

Am Freitag, den 12. und Samstag, den 13. Juni 2026 findet unser diesjähriges Gemeindefest statt.

Wir beginnen am Freitagabend mit einem Konzert des bekannten Solo-Gitarristen Jochen Günther in unserer Kirche, setzen das Fest am Samstag mit allerlei Aktionen und kulinarischen Leckereien fort, um dann Abends in einem It's time Gottesdienst zur Ruhe zu kommen und unser Fest damit zu beenden. Nähere Infos, Zeiten und Programm folgen !

Matthias Balk



EINLADUNG ZU DEN GOTTESDIENSTEN AN OSTERN

Gründonnerstag

19:00 Uhr in Ebersgöns

Tischabendmahl mit Abendessen (Siloah)

Pfarrer Christoph Schaaf und Benjamin Schütz

Karfreitag

10:00 Uhr in Oberkleen

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Benjamin Schütz

10:00 Uhr in Hochelheim

Gottesdienst

Pfarrer Christoph Schaaf

14:00 Uhr in Niederkleen

Gottesdienst, anschließend: Kreuzkuchenessen

Pfarrer Christoph Schaaf

Karsamstag

22:00 Uhr in Dornholzhausen

**Feier der Osternacht mit und von Jugendlichen
in und um die Kirche mit Feuer & Begegnung**

Jugendreferentin Naema Jochum, Pfarrteam

Ostersonntag

9:30 Uhr in Oberkleen

Familiengottesdienst und Ostereiersuche

Pfarrer Christoph Schaaf /

Jugendreferentin Naema Jochum

10:45 Mitbring-Osterbrunch (Anmeldung)

9:30 Uhr in Hochelheim (PSGZ)

Familiengottesdienst und Ostereiersuche

Pfarrer Benjamin Schütz mit Singkreis

10:45 Mitbring-Osterbrunch (Anmeldung)



Ostermontag

9:30 Uhr in Ebersgöns

Gottesdienst

Pfarrer Christoph Schaaf

11:00 Uhr in Dornholzhausen

Gottesdienst

Pfarrer Christoph Schaaf